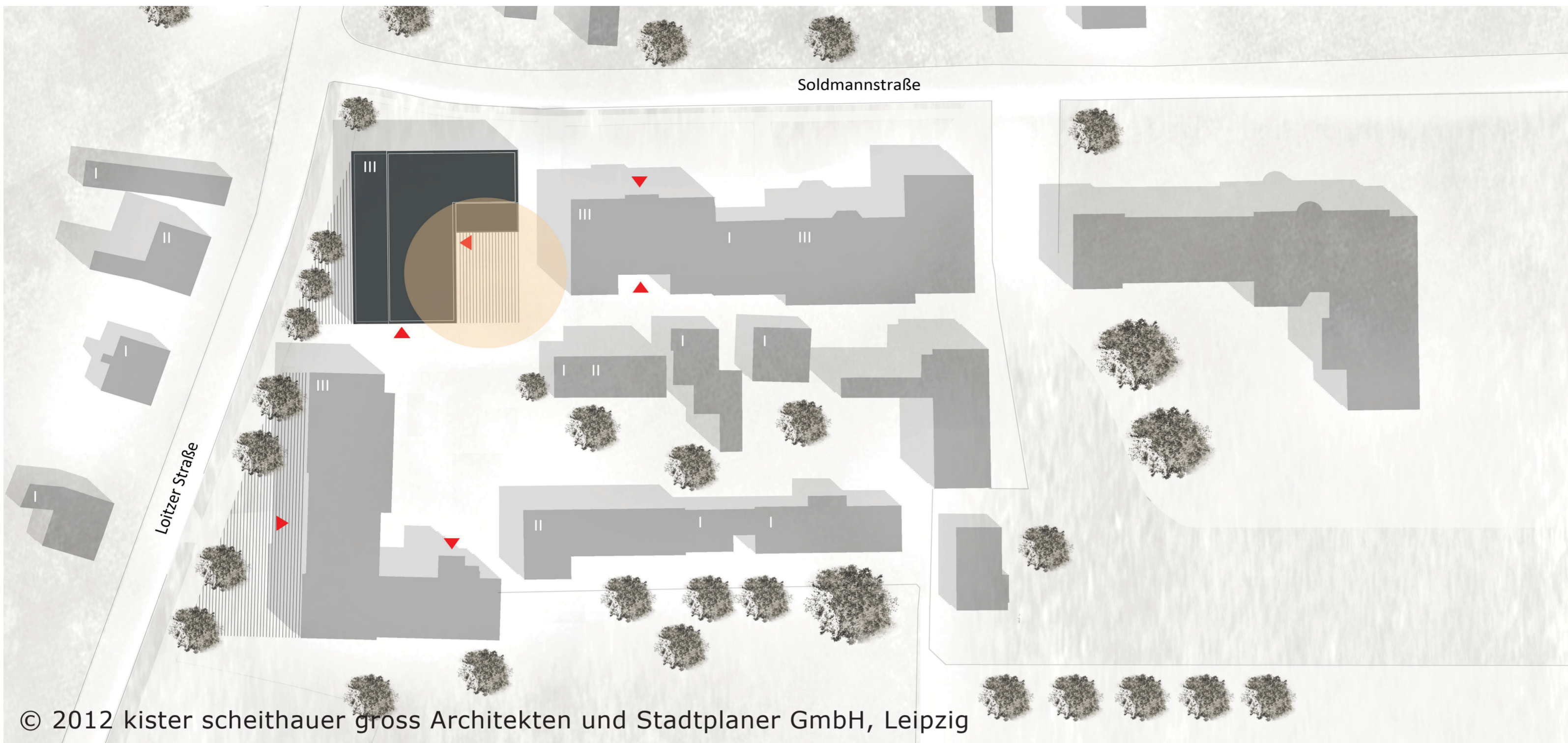


# Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald Wettbewerb Kunst am Bau Laborneubau Soldmannstraße



## Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe zum Kunst am Bau Wettbewerb für den Campus Soldmannstraße

im Neubau des Laborgebäudes für das Institut für Botanik und Landschaftsökologie sowie das Zoologische Institut und Museum, Soldmannstraße 14, Flurbereich im EG

**vom 01. bis 12. Juni 2015,**  
Montags bis Freitags von 08:00 Uhr - 18:00 Uhr

Auslobungsdatum 10. 2014  
Abgabe der Beiträge 12. 2014  
1. Jurysitzung 01. 2015  
Fragenkolloquium 02. 2015  
Abgabe der Beiträge 03. 2015  
2. Jurysitzung 04. 2015

Wettbewerbsieger:  
Jürgen Kümmel, Wolgast

Für den anonymen, nicht offenen Realisierungswettbewerb mit einem direkten Einladungsverfahren waren 6 Künstler für die Teilnahme ausgewählt, eingeladen sowie mit der Ideenfindung beauftragt worden.

Auslober dieses Kunstwettbewerbes für den Neubau des Laborgebäudes am Campus Soldmannstraße war das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern.

Auf der am 14.01.2015 stattgefundenen Jurysitzung konnte durch das Preisgericht keine Entscheidung zur Realisierung eines Wettbewerbsbeitrages, welcher die Zustimmung des Nutzers fand, getroffen werden. Durch das Preisgericht wurde entschieden, ein 2. Wettbewerbsverfahren durchzuführen, zu dem die 3 Künstler eingeladen werden, die im ersten Wertungsrundgang mindestens eine Ja-Stimme erhielten.

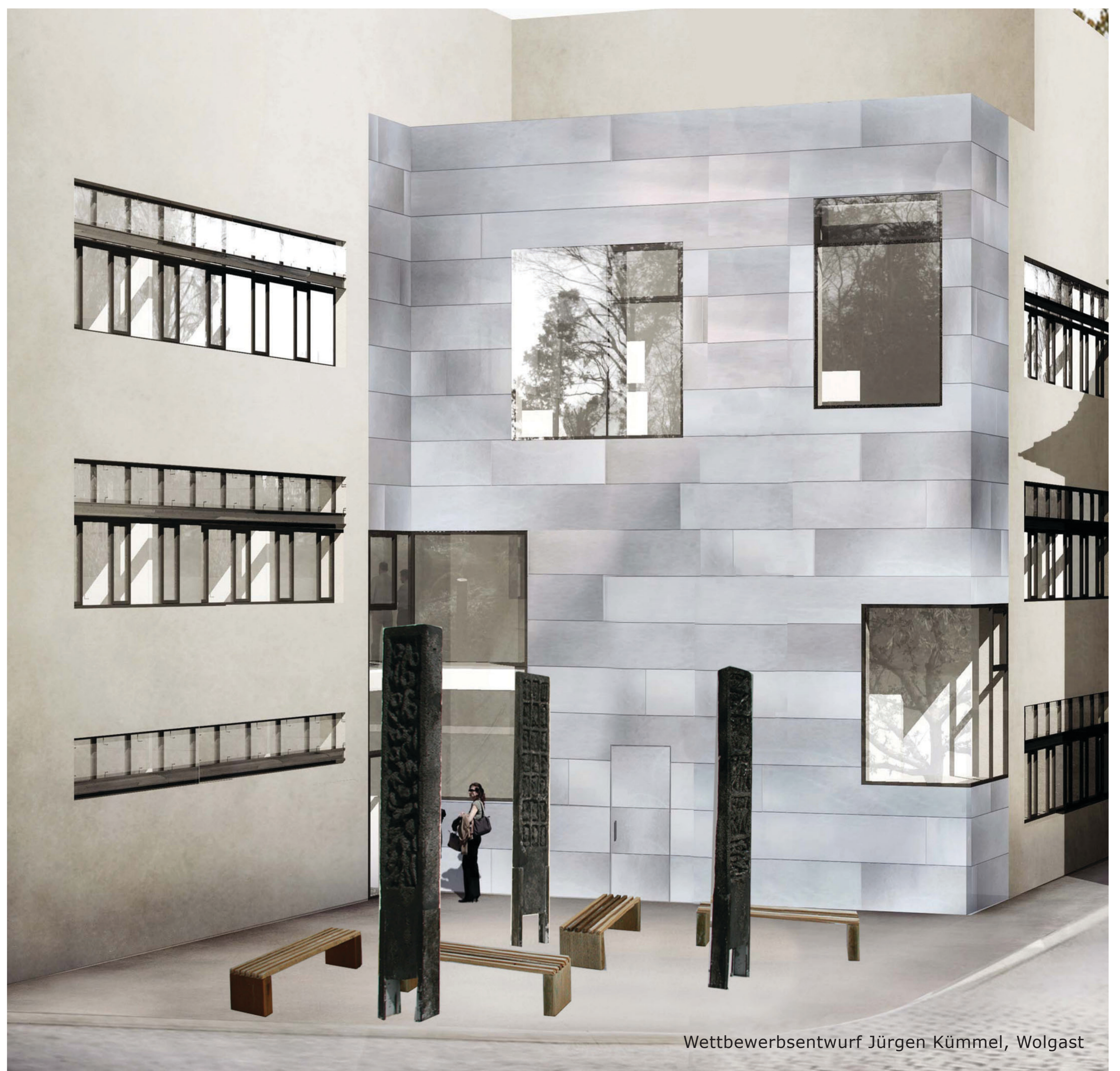
Die Wettbewerbsjury unter Vorsitz von Miro Zahra, freischaffende Künstlerin und Kuratorin, tagte am 21.04.2015 erneut und empfahl einstimmig die Arbeit des Wolgaster Künstlers Jürgen Kümmel, unter Beachtung einiger Empfehlungen und Auflagen, zur Realisierung.



Mit dem Siegerentwurf (ohne Titel) werden den zukünftigen Nutzern des Laborneubaus im Außenbereich 3 plastische Zeichen in Form von aufrecht stehenden Skulpturen gesetzt und dem Innenhof so Gestalt gegeben. Die 3 bestimmenden Holzelemente nehmen, im weitesten Sinne, Bezug auf die im Gebäude befindlichen Lehranstalten. Alle 3 Forschungseinrichtungen - Botanik, Zoologie, Sammlung - sind repräsentiert. Somit besteht die Möglichkeit für alle auf dem Campus Tätigen, sich mit dem Kunstwerk zu identifizieren.

Bei der Umsetzung der künstlerischen Idee kommt bewusst das Material Holz zur Anwendung, das sowohl inhaltlich als auch im übertragenen Sinne zu beiden Instituten und der angegliederten Sammlung passt.

Durchbrechungen und reliefhafte Ausarbeitungen im Holz, die beidseitig, in unterschiedlicher Weise angelegt sind, leben von Form und Restform und lassen Spielraum für individuelle Interpretationserlebnisse. Unterschiedliche, sich verändernde Lichteinfälle beleben den Platz und lassen ihn freundlicher wirken. Der Innenhof wird einerseits durch die rhythmisch angeordneten Skulpturen gegliedert, andererseits öffnen sich Räume für Betrachtungsspielräume und innere Ruhe. Die Wahrnehmung der Kunst ist sowohl von den Hauptseiten des Platzes als auch aus dem Gebäude möglich. Durch die Ergänzung von Sitzbänken werden Möglichkeiten zum Verweilen, zur Kommunikation geschaffen. Die Aufenthaltsqualität auf dem Campus wird erhöht.



Wettbewerbsentwurf Jürgen Kümmel, Wolgast

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern  
Geschäftsbereich Hochschul- und Klinikbau

